

NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 02/2012

29. Oktober 2012

zugleich Rundschreiben Nr. 87

„Haben Sie ihr Stadtgebiet schon kleinräumig gegliedert?“ - Aufruf zur Teilnahme an der KORIS Umfrage 2012

Wird in Ihrer Stadt eine Kleinräumige Gliederung eingesetzt? Ist diese alphanumerisch und/oder geometrisch vorhanden? Diese und weitere Fragen finden Sie in der KORIS Umfrage 2012. KORIS ist die Arbeitsgemeinschaft Kommunales Rauminformationssystem im KOSIS Verbund.

Die KORIS Umfrage 2012 wird online durchgeführt und ist über den [Link](#) oder den QR-Code unten erreichbar. Bitte melden Sie sich mit dem Benutzernamen *koris* und dem Passwort *umfrage2012* an.

Ziel der Befragung ist es, den Sachstand zum Einsatz kleinräumiger Gliederungen in deutschen Städten zu erfassen und einen möglichst umfangreichen Überblick zu geben.

Zur Teilnahme sind alle Städte aufgerufen - unabhängig davon, ob sie KORIS oder KOSIS Mitglieder sind. Sie dürfen den Link also gerne auch an Kolleginnen und Kollegen außerhalb des KOSIS Verbunds weiterleiten.

Die Befragung läuft von jetzt an bis 16. November 2012. Danach werden die Fragebögen in der Betreuenden Stelle ausgewertet und die Ergebnisse am 22. und 23. November beim KORIS Forum in Berlin präsentiert. Anschließend stehen sie allen teilnehmenden Städten und KOSIS Mitgliedern zur Verfügung.

Und eine Bitte noch zum Schluss: pro Stadt sollte der Fragebogen nur ein Mal ausgefüllt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Zur Umfrage über QR-Code:



Dr. Michael Wolfsteiner
Betreuende Stelle KORIS
Stadt Frankfurt am Main
koris@stadt-frankfurt.de

/wolf



Welchen Einfluss haben europäische Entwicklungen auf die Städtestatistik?

Nehmen Sie am KORIS Untersuchungsprojekt zum Paradigmenwechsel bei der statistischen Datenreferenzierung teil

Eurostat hat im Sommer 2012 zusammen mit dem Abschlussbericht zum Geostat Projekt 1A die Verteilung der europäischen Bevölkerung im km²-Raster veröffentlicht. Diese europäische Entwicklung wird die Diskussion der Einführung der rasterbezogenen Referenzierung in Deutschland beeinflussen und ohne Zweifel auch Auswirkungen auf die Kommunalstatistik haben. Um die Auseinandersetzung der deutschen Städtestatistik mit den daraus resultierenden Fragen der unterschiedlichen Georeferenzierung ihrer Daten zu unterstützen, hat die KORIS Gemeinschaft das Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ aufgelegt.

Bereits während der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Regensburg gab es bei zahlreichen Städte-

vertreter/innen ein reges Interesse an diesem Projekt. Jetzt wird es ernst. Der Startschuss ist gefallen und Sie können sich als kommunale Statistikstelle beteiligen (siehe unten).

Hintergrund und Aufgabe

Mit der Einführung eines abstrakten Raumbezugssystems in Form von Rastern in kleinräumiger Auflösung wird durch Eurostat ein alternatives Raumbezugssystem eingeführt, dessen Verhältnis zur existierenden blockorientierten Gliederung zu analysieren ist. In neueren Direktiven, wie z.B. der europäischen Lärmschutzverordnung, wird bereits eine rasterbezogene Georeferenzierung verpflichtend eingeführt. Von großer Bedeutung ist hierbei die Qualität der ermittelten Bevölkerungsverteilung in Form von Rastern, die über Aggregation oder Disaggregation ermittelt werden kann. Die jetzt veröffentlichte europaweite Bevölkerungsverteilung wurde für Deutschland durch Disaggregation von Gemeinde/Kreisdaten (Stand 2006 - NUTS3 Level) unter Zuhilfenahme von Landnutzungsdaten ermittelt.

Die Qualität und Nutzungsmöglichkeiten dieser Daten gilt es nun durch Vergleich mit auf km²-Raster bzw. auf Block/Blockseite aggregierten Bevölkerungs-Daten aus den Städten zu untersuchen. Die Erkenntnisse werden als Grundlage für einen auf die Städte zukommenden Klärungsbedarf benötigt. Um möglichst umfassende und allgemeingültige Aussagen zu erhalten, sollte die Situation in einer ausreichenden Zahl von Städten untersucht werden.

Vergleichendes Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ der Städtestatistik – was leistet das Projekt?

Ziele sind:

- eine Hilfestellung zur Einschätzung der Fremddaten aus dem europäischen Umfeld zu geben und
- eine Entscheidungsgrundlage beim Einsatz der rasterorientierten Georeferenzierung zu erarbeiten.

Hierzu wird ein Vergleich von städtischen Daten mit den europäischen, auf Basis der Bevölkerungsdaten (NUTS3 Ebene) und der Landnutzung, disaggregierten Daten durchgeführt. Zudem wird das Verhältnis von rasterbezogenen Aussagen mit denen der kleinräumigen Gliederung auf Blockseiten- bzw. Blockebene analysiert. Für teilnehmende Städte sind daher vergleichbare Rasterwerte aus adressbezogenen Bevölkerungsdaten (Stand 2006) durch Aggregation zu ermitteln. Zur Verallgemeinerung der Aussagen werden die Daten in einer Datenbasis zusammengeführt und gemeinsam analysiert. Der Prozess und die Erkenntnisse werden in einer schriftlichen Dokumentation mit Empfehlungen festgehalten.

Im Laufe des Projektes ist geplant, mit dem Autor der europäischen Daten einen Workshop durchzuführen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Zu diesem Zweck ist bereits ein Zeitfenster des KORIS Forums reserviert (am 22./23. November in Berlin).

Projektorganisation

Das Untersuchungsprojekt „Rasterdatentest“ wird von der KOSIS Gemeinschaft KORIS koordiniert. Der Zeitrahmen sieht vor, dass die Hauptarbeiten im Oktober/November 2012 geleistet werden. Das Projekt wird von Dr. Udo Maack, Geoconsult Berlin, durchgeführt und ist von der AG Kostat teilfinanziert. Teilnehmende Städte bringen ihre Daten in das Gemeinschaftsprojekt ein und leisten einen allgemeinen Finanzierungsbeitrag von 250,- € (netto). Mit

dem allgemeinen Finanzierungsbeitrag sind die Bereitstellung der stadtbezogenen europäischen Vergleichsdaten, eines Methodenhandbuchs, sowie das Einbringen der Daten in den Projektbestand und deren gemeinschaftliche Interpretation abgedeckt. Außerdem sind Vorbereitung, Moderation und Dokumentation des Workshops enthalten.

Was ist von den / in den Städten zu tun?

Teilnehmende Städte müssen

- die rasterbezogenen Daten aufbereiten,
- die Koordinaten der Adressen und Blockgliederung in das einheitliche europäische Koordinatensystem ETRS89/UTM transformieren,
- die adressbezogenen Einwohnerdaten auf km²-Raster gemäß der INSPIRE Richtlinie aggregieren, und

optional für Städte, die auch einen Vergleich mit der existierenden kleinräumigen Gliederung durchführen wollen:

- Bevölkerungsdaten auf Blockseiten- bzw. Blockebene bereitstellen.

Diese Projektbeiträge können in Eigenleistung eingebracht werden. Optional können die Städte für einzelne Schritte (z.B. Durchführung der Vorbereitung, Transformationen, Datenaggregation vor Ort) die Dienstleistungen von Herrn Dr. Maack gegen Entgelt in Anspruch nehmen. Je nach Umfang der Inanspruchnahme fällt ein Eigenbeitrag zwischen 500,- und 1.500,- € (netto) an. Die Teilnahme an dem übergreifenden Workshop erfolgt auf eigene Kosten.

Weitere Informationen und Projektteilnahme

Die Betreuende Stelle der KORIS-Gemeinschaft ist bereits als Pilotteilnehmer aktiv. Hier erhalten Sie auch gern weitere Informationen und können ihre Projektbeteiligung bis Mitte November 2012 anmelden (E-Mail s. u.). Die Beteiligung ist nicht auf die Mitglieder der KORIS Gemeinschaft beschränkt. Alle interessierten Städ-

te sind zur Teilnahme an diesem Grundlagenprojekt eingeladen.

Dr. Michael Wolfsteiner
Betreuende Stelle KORIS
Stadt Frankfurt am Main
koris@stadt-frankfurt.de

/wolf

Kommunales
Rauminformations-
System **KORIS**
KOSIS-Gemeinschaft

Anwendergruppe InstantAtlas traf sich in Frankfurt am Main zum ersten Mal

Am 6. Juli trafen sich in Frankfurt am Main 19 Vertreter/innen von Städten und Landesbehörden, die InstantAtlas bereits einsetzen oder den Einsatz planen. Ziel der Veranstaltung war es, sich über die bereits realisierten Projekte, geplante Einsatzbereiche und eine Organisationsform der Anwender/innen im Umfeld der deutschen (Städte-)Statistik auszutauschen. Darüber hinaus diente das Treffen der Information über Neuentwicklungen und der Erstellung einer „Wunschliste“ an die Firma GeoWise, die den InstantAtlas vertreibt. Hierzu waren während zwei Drittel der Zeit zwei Vertreter/innen von GeoWise anwesend.

Der Austausch hat gezeigt, dass InstantAtlas

1. sehr unterschiedlich eingesetzt wird,
2. eine einfache Erstellung und Pflege der Projekte ermöglicht,
3. als reine Viewer-Komponente dient, und
4. eine lange Liste an Wünschen zur Weiterentwicklung offen ist.

Groß war das Interesse bei den Anwesenden daran, die Anwendergruppe in irgendeiner Form zu organisieren. Einigkeit herrschte darüber, dass eine gewisse Formalisierung und Regelmäßigkeit Grundvoraussetzung für eine funktionierende Anwendergruppe ist. Nach ausführlicher Diskussion der verschiedenen Möglichkeiten kam die Gruppe einstimmig zu dem Schluss, dass sich

die InstantAtlas-Anwender/innen als informelle Arbeitsgruppe innerhalb der Gemeinschaft KORIS positionieren und für einen Austausch das jährlich stattfindende KORIS Forum genutzt wird. Bei diesem ist erstmalig am 23. November in Berlin ein Zeitblock von 1,5 Stunden reserviert. Über weitere Entwicklungen hält Sie die Betreuende Stelle KORIS auf dem Laufenden.

Dr. Michael Wolfsteiner
Betreuende Stelle KORIS
Stadt Frankfurt am Main
koris@stadt-frankfurt.de



SIKURS-Schulungen 2013

Im Januar 2013 wird wieder eine SIKURS-Grundlagenschulung, und im Februar 2013 ein SIKURS-Aufbaukurs in Nürnberg stattfinden. Bei Bedarf können auch Schulungen bei Ihnen vor Ort organisiert werden.

Interessenten wenden sich bitte direkt an die Betreuende Stelle bzw. informieren sich im Internet.

Barbara Lux-Henseler
Betreuende Stelle SIKURS
Stadt Nürnberg
sikurs@stadt.nuernberg.de



Forschungsdatensatz Einwohner – Baustein zur Optimierung städtevergleichender Datensammlungen

Die Städte Augsburg, Frankfurt/Oder, Mannheim, Moers, Passau, Solingen, Würzburg und Zwickau erarbeiten derzeit eine Dokumentation zum fachgerechten Umgang mit dem Statistikdatensatz Bevölkerungsbestand des Deutschen Städtetags (DST-Datensatz).

Die entstehende Dokumentation ist im Nachgang zum Zensus 2011 zunächst als Arbeitshilfe für neuere und/oder jüngere kommunale Statistikstellen bzw. dort beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gedacht, um eine Anleitung zur Aufbereitung, Auswertung und Nutzung des DST-Datensatzes zu erhalten und den Einstieg in eine eigene kleinräumige kommunale Einwohnerstatistik zu erleichtern.

Ergänzend hierzu werden gegenwärtig in DUVA, SPSS und ACCESS die Prozeduren zur Produktion eines einheitlichen Aggregatdatensatzes entwickelt. Dieser „Forschungsdatensatz Einwohner“ kann sowohl für die unmittelbare kommunale Praxis als auch für städtevergleichende Datensammlungen (z.B. DST-Großstadtstatistik, IRB, KOSTAT, Urban Audit) verwendet werden. Gegenwärtig befindet sich das Projekt auf halber Strecke. Erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2013 vorgestellt werden

Kontakt „Forschungsdatensatz“:

petra.wagner@mannheim.de

Das interkommunale Projekt „Forschungsdatensatz Einwohner“ versteht sich als Beitrag zur Verwirklichung der KOSIS/VDSt-Idee der Optimierung städtevergleichender Datensammlungen. Weitere konkrete Initiativen zur Erhöhung der Aussagekraft städtevergleichender Datensammlungen und zur nachhaltigen Reduzierung des Datenbereitstellungs- und Datenhaltungsaufwands sind herzlich willkommen.

Kontakt „Optimierung von Datensammlungen“:

Wolf.Schaefer@stadt.nuernberg.de



Termine 2012/2013:

22.-23.11. 2012	KORIS-Forum	Berlin
18.-20.03.2013	VDSt-Frühjahrstagung	Wolfsburg
11.-13.06. 2013	KOSIS-Gemeinschaftstagung	Freiburg
17.-20.09.2013	Statistische Woche	Berlin

Impressum
Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund
 Vorsitzender: Wolf Schäfer
 Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
 Unschlittplatz 7a
 90403 Nürnberg
 Tel. +49(0)911 231-2840
 Fax +49(0)911 231-2844
 E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de